© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nicht klärten! Wäre der Verfasser der von mir besprochenen Arbeiten nur ein Ornithologe und nicht zugleich ein landwirtschaftlicher Zoologe, so hätte ich — geschwiegen: so aber war ich es schuldig meinem eigenen Berufe zu reden.

Will mir Dr. Rörig beweisen, daß ich im Unrecht bin, so soll er sein Heil nicht in Kleinigkeiten suchen, die ich wohl erwähne, die aber immer nur eine minderwertige Bedeutung haben: er soll mir beweisen, daß ich in den Hauptpunkten unrecht habe, dann werde ich auf meine Brust schlagend bekennen, daß nicht ich, sondern Dr. Rörig recht hat!

Die Fänge der Raubvögel.

Von Dr. Carl R. Hennicke.

XVIII.

(Mit Schwarzbild Tafel XIV.)

Der Gänsegeier, Gyps fulvus (Gm.).

Die Fänge sind sehr stark und groß, die Krallen wenig gebogen und nicht sehr spitz, die der Hinterzehe kleiner oder wenigstens nicht größer als die der Mittelzehe. Der Lauf ist zu einem Drittel befiedert, sehr stark geschuppt und grob genetzt. Seine Länge beträgt 11 bis 13,5 cm, seine Farbe ist wie die der Zehen schmutzig lichtblau, bisweilen ins grauliche oder rötliche übergehend. Die Zehen sind stark und kurz, nur die Mittelzehe sehr lang, mit 5 bis 9 umfassenden Quertafeln versehen, unten mit groben Warzen und starken Ballen. Die Außenzehe ist mit der mittleren durch eine kleine Spannhaut verbunden, sehr kurz und dünn. Die Länge der Zehen beträgt ohne Kralle: Außenzehe 5,5 bis 5,9, Mittelzehe 9 bis 10,5, Innenzehe 4 bis 5, Hinterzehe 3 bis 4,5 cm. Die hornschwarzen oder schwarzgrauen, nicht spitzen Krallen messen im Bogen an der Außenzehe 2,5 bis 3,3, Mittelzehe 3 bis 4,2, an der Innenzehe 3,9 bis 4,8, an der Hinterzehe 3,5 bis 4 cm.

Der abgebildete Fang stammt von einem am 29. März 1900 im Bezirk Brčka in Bosnien erlegten alten Männchen.

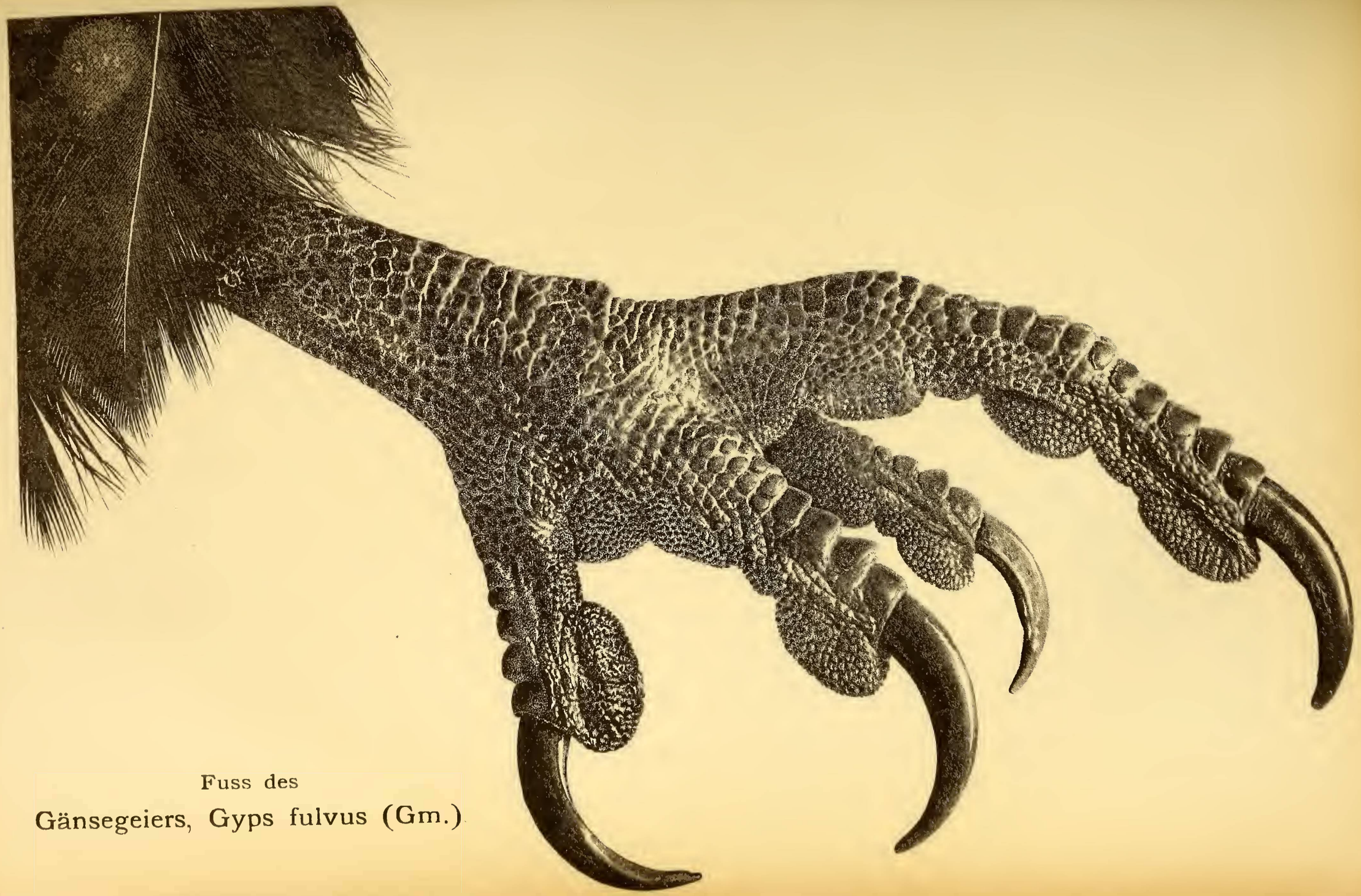
XIX.

(Mit Schwarzbild Tafel XV.)

Der Kuttengeier, Vultur monachus (L.).

Die Fänge gleichen sehr denen des Gänsegeiers, nur ist der Lauf zu zwei Drittel befiedert. Die Maaße sind folgende: Lauf 13,2 bis 14 cm, Außenzehe 4,6 bis 4,9, Mittelzehe 8,7 bis 9,3, Innenzehe 4,5 bis 4,9, Hinterzehe 3,5 bis 3,8 cm. Die Kralle der Außenzehe 2,4 bis 2,5, der Mittelzehe 3,5 bis 4, der Innenzehe 4,1 bis 4,3, der Hinterzehe 3,6 bis 3,9 cm.

Der abgebildete Fang stammt von einem am 20. März 1900 im Majevica-Gebirge in Bosnien am Horste erlegten alten Männchen.



Fuss des
Gänsegeiers, Gyps fulvus (Gm.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fuss des
Kuttengeiers, Vultur monachus (L.).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf

Artikel/Article: Die Fänge der Raubvögel. 433